# Ausstellungswesen

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Band (Jahr): 38 (1922)

Heft 34

PDF erstellt am: **02.06.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

nicht angängig sei. Der Kantonalvorstand hat sodann auch die Veranstaltung einer kantonalen Gewerbe-Ausstellung große Aufmerksamkeit geschenkt. Wenn auch nach den bisherigen Feststellungen die in andern Kantonen durchaeführten Gewerbeausstellungen der letten Zeit befriedigende finanzielle Ergebniffe aufweisen, so muß man mit Berücksichtigung ber hiesigen fleinen Berhältniffe und auch der ablehnenden Haltung der einzelnen Sektionen zu dieser Frage Rücksicht tragen. Diese Meinung wurde benn auch in der allgemeinen Aussprache von verschiedenen Seiten geteilt, mahrend anderseits eine Anzahl Delegierte der Frage große Sympathie entgegenbrachten, da eine glarnerische Gewerbeausstellung dem einheimischen Handwerk unzweifelhaft neuen Impuls zuführen müßte. Die ganze Angelegenheit wurde angesichts der divergierenden Meinungen zu weiterer Erdauerung und späterer Berichterstattung an eine Delegiertenversammlung dem Kantonalvorstand überwiesen. Die verschiedenen Jahresberichte, welche über die Tätigkeit des Vereins und der einzelnen Kommiffionen Aufschluß gaben, wurden einftimmig gutgeheißen. Die Bersammlung faßte eine Reso-lution, in der sie sich einstimmig dahin ausspricht, die geplante Vermögensabgabe auf das entschiedenste zu bekämpfen. Nach nahezu vierstündiger Tagung konnte die schön verlaufene Versammlung geschloffen werden.

### Uerkehrswesen.

VII Schweizer Mustermesse in Basel. (Mitget.) Soeben gelangte der Prospekt für die VII. Schweizer Mustermesse in Basel, welche vom 14. bis 24. April kommenden Jahres abgehalten wird, zum Versand. An die Industriellen und Gewerbetreibenden unseres Landes ergeht so neuerdings der Appell zur Beteiligung an der großen Musterschau schweizerischer Arsbeit und heimischen Schaffens.

beit und heimischen Schaffens.
Die Schweizer Mustermesse 1922 fand inmitten der schwersten wirtschaftlichen Not statt. Die Tatsache, daß die große Mehrzahl der ausstellenden Firmen dieses Frühsighr an der Messe erfreuliche Erfolge verzeichnen konnte, belegte neuerdings die wichtige Rolle, welche unsere Mustermesse speziell in Krisenzeiten zur Fördezung des Inlandsabsabsabs und zur Wiederbe

lebung bes Exportes spielt.

Gerade weil die wirtschaftliche Not noch nicht überwunden ist, müssen sich die Anstrengungen unserer Industriellen und Gewerbetreibenden neuerdings auf eine intensive Propaganda für die schweizerische Qualitätsproduktion konzentrieren. Die Schweizer Muskermesse vermittelt ihnen die Fühlungnahme mit der alten oder früheren Kundschaft, sowie die Anbahnung neuer Beztehungen bei einem minimalen Auswand von Spesen. Die Muskermesse bedeutet das beste Mittel, neue Fabrikate, deren Herstellung unter den Einwirkungen der Krisis so mannigsach ausgenommen wurde, bekannt zu machen und ihnen einen breiten Absatz zu suchen.

Der Anmeldetermin für die VII. Schweizer Muftermesse läuft dis 31. Dezember. Gerne entnimmt man dem Prospekt, daß die Organe der Genossenschaft Schweizer Mustermesse der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragen, indem die Standmieten gegenüber dem Borjahre eine Reduktion ersahren haben, wobei außerdem bei größerem Platzbedarf seste Kabatte eingeräumt werden. Um den Ausstellern eine Immobilisfierung von Betriebsmitteln möglichst zu ersparen, sind außerdem in den Zahlungsstisten gegenüber dem Borjahre bedeutende Erleichterungen eingeführt worden.

Die Genoffenschaft Schweizer Mustermeffe in Basel, die Rechnung und Geschäftsbericht für 1921/22 vorlegt,

stand im abgelaufenen Jahre vor einem erheblichen Einnahmenausfall, der insbesondere durch die infolge der Krisis zurückbleibenden Standmieten bedingt war. Die Mindereinnahmen von rund Fr. 123,000 konnten aber durch Einsparungen bei den Ausgaben wettgeschlagen werden, so daß trot der schweren wirtschaftlichen Krisis der Juschuß des Kantons an die Betriebskoften sich mit rund 170,000 Fr. auf der bisherigen Höhe halten konnte und nicht gesteigert werden mußte. Aus der Bilanz per 30. September 1922 ist zu ersehen, daß das einbezahlte Genossenschaftschaftskapital nunmehr 767,500 Fr. beträgt, wozu an eigenen Mitteln der Messe noch die Zuweisung aus dem Erträgnis der S. S. S. von 300,000 Fr. kommt.

Im Jahresbericht wird u. a. hervorgehoben, daß der Unterhalt der provisorischen Messehallen außerordentlich teuer zu stehen kommt, so daß die Erstellung eines definitiven Messehäudes zur Notwendigkeit wird. In den Aussührungen über das Finanzwesen wird neuerdings erwähnt, daß die Subvention der Sidgenossenschaft an die Schweizer Mustermesse sich unversändert auf 30,000 Fr. hält, und der Erwartung Aussbruck gegeben, daß dieser verhältnismäßig kleine Bundeszuschuß der Bedeutung unserer nationalen Messe entspres

chend bald erhöht werde.

Der Bericht ber Direktion bemerkt über die Aussichten der Schweizer Mustermesse: "Die Entwicklung der Schweizer Mustermesse hat durch die Dauer und Heftigeteit der Weltkrise eine Verlangsamung ersahren. Gerade die Messe 1922 hat aber gezeigt, daß schon eine leichte Beledung des Geschäftsverkehrs imstande ist, neue Impulse zu wecken. Die Auswirkung der Ziele der Mustermesse wird mit der Intensität erfolgen, die bedingt ist durch die Besserung der durch die Kriegse und Nachekriegszeit zerrütteten Wirtschaftsverhältnisse. Es gilt desehalb sestjahalten am guten Prinzip. Wer an sich selbst verzweiselt und die Freude an der Arbeit verliert, geht unter."

## Husstellungswesen.

Rantonal-bernische Gewerbeausstellung 1924. Der Handwerker- und Gewerbeverein Burgdorfahielt eine Versammlung ab, an welcher sich auch der Gemeinderat vertreten ließ, um über die übernahme der kantonal= vernischen Gewerbeausstellung 1924 definitiv Beschluß zu fassen. Herr Nationalrat Joß, kantonaler Gewerbesekretär, hielt das Referat, in welchem er die Gründe besprach, die zur Abhaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung drängen. Der Sprecher des Gemeinderates, Berr Gemeinderat Guggisberg, fonnte mitteilen, daß die ftadtischen Behorden dem Unternehmen sehr sympathisch gegenüberstehen und es nach Kräften fördern werden. Einstimmig wurde beschlossen, die Ausstellung zu übernehmen. Sie wird Sandwerk, Gewerbe, Industrie und temporare landwirtschaftliche Artifel umfaffen und voraussichtlich in die Monate Juli bis Oftober 1924 fallen. Mit der Durchführung der Ausstellung soll auch die Frage der Errichtung einer ständigen Ausstellungshalle in Burgdorf gelöft werden. Für die Ausstellung selber zeigt sich überall im Kanton herum lebhaftes Intereffe.

## Holz-Marktberichte.

Holzpreise in Rapperswil (St. Gallen). Die Ortszgemeinde verkaufte laut "Prakt. Forstwirt" am 21. Okt. auf dem Submissionswege 400 m³ Kotz und Weißtannen,  $10 \, \text{m}^{\text{s}} \, \text{Lärchen}, \, 10 \, \text{m}^{\text{s}} \, \text{Föhren}, \, 20 \, \text{m}^{\text{s}} \, \text{Buchen}, \, 7 \, \text{m}^{\text{s}}$  Erlen und  $10 \, \text{m}^{\text{s}} \, \text{Schwelleneichen}.$  Sämtliches Holz